

Die Bilder sind eindrücklich. Ein Berg. Ein Grat. Ein Mann und eine Frau, die sich bei eisigem Wind, der ihnen ins Gesicht bläst, durch den Schnee nach oben kämpfen. «Ich schätze, es hatte mehr als minus 30 Grad», sagt Michael Fischer fröhlich, «das war erfrischend.» Das Besondere an der Aktion ist, dass der Aufstieg auf den Piz Roseg im Engadin von einer Filmcrew festgehalten wurde. **Fischer ist nämlich nicht ein x-beliebiger Bergsteiger, sondern der Gewinner des Swisscom Business Boosters vom vergangenen Oktober.**

Und als solcher ist er auch ein bisschen ein Medienstar, denn die Aktion wird nicht nur gefilmt, sondern auch medial begleitet. Wer wissen will, wie es Fischers Gartenbaufirma Arte Verdana in Dintikon AG ergangen ist, kann sich auf der Website der Swisscom schlaumachen. Denn seit Arte Verdana den Wettbewerb gewonnen hat, ist viel passiert. Der Sechsmann-Betrieb hat Prozesse umgestellt. «Ich wollte meine IT-Tools früher so einfach wie möglich halten», sagt Fischer, der ein kritisches Verhältnis zur Online-Kommunikation pflegt. Da er nicht mit Smartphones und Tablets arbeiten wollte, musste er jeweils zu Randzeiten ins Büro, um die Papierarbeit zu erledigen. Und zudem war das Telefon tagsüber, sobald er sich auf die Baustellen begab, nicht besetzt.

Und da der Chef auch die Buchhaltungsarbeiten selbst macht, sass er jeweils frühmorgens und am Abend regelmässig während Stunden vor dem Computer und erledigte die schriftlichen Arbeiten. Für den begeisterten Freizeitsportler und passionierten Bergsteiger ein unhaltbarer Zustand. **«Meine Freizeit wurde mit steigendem Auftragsvolumen immer knapper.»** Als Fischer den Aufruf der Swisscom für den Business Booster sah, spürte er, dass es an der Zeit war, etwas zu ändern. «Ich brauchte einen Anstoss.»

Dass der Gartenbauer den Wettbewerb gewann und aus über 220 KMU ausgesucht wurde, war für ihn eine grosse Überraschung. Ende Januar war es so weit, ein LKW brachte die Swisscom-Business-Booster-Box nach Dintikon, platzierte sie vor dem Schopf, und los gings. «Das mobile Büro war dann sozusagen der geistige Werkhof», sagt Fischer. Ein Team bestehend aus Swisscom-Spezialisten der verschiedensten Fachbereiche stand ihm anschließend zur Seite, analysierte die Bedürfnisse des Betriebs und realisierte die Lösungen.

Für Fischer ein Aha-Erlebnis: **«Es ist grossartig, wenn man auf jede Frage sofort eine kompetente Antwort erhält.»** Das Team half ihm, eine neue Webseite zu erstellen, zeigte ihm, wie er diese selber bearbeiten kann, und installierte ein neues Kommunikationsangebot. Das System erlaubt es, unabhängig von Aufenthaltsort und Endgerät im Festnetz zu telefonie-



Michael Fischer profitierte enorm von der Arbeit des Business Booster Teams der Swisscom (unten links) mit Michael Heiniger, Tanja Jovanovic, Seyran Tunç und Yves Wengi (v. l.).



Telekommunikation

Per App verbunden

Er dachte, es gehe auch ohne. Doch dank dem Swisscom Business Booster hat Michael Fischer von Arte Verdana die Segnungen der Digitalisierung zu schätzen gelernt.

Text **Birgitta Willmann**

ren und auch auf diesem erreichbar zu sein. Dank diesen Massnahmen kann Fischer nun auch unterwegs mit der Festnetznummer des Büros telefonieren und Anrufumleitungen so verwalten, dass er weniger

auf seiner privaten Handynummer angerufen wird. «Und ich kann es mir einteilen, wann ich Zeit zum Sprechen habe.»

Ausserdem werden nun dank dem Einsatz von Tablets die Arbeitszeiten und Kundenrap-

porte vor Ort aufgenommen und in den Computer eingespeist. Genial findet Fischer auch den neu installierten SMS-Alarm: **«Droht eine Ungezieferplage, kann ich die Leute vorwarnen und einen Spritzdienst anbieten.»** Weitere Informationen schickt er aber per Newsletter, «ich will meine Kunden nicht verärgern, indem ich sie mit SMS bombardiere».

Noch ist alles brandneu, doch die Technik funktioniert, und Fischer spürt bereits eine Erleichterung. «Es ist grossartig, wenn ich um 18 Uhr joggen gehen kann.» Gibt es danach noch etwas zu erledigen, macht er das auf dem Tablet vor Ort und nicht mehr im Büro. Und als er kürzlich ein paar Tage mit Skilaufen in Davos verbrachte, «da stellte ich mein Handy um und meldete mich auf der Rückfahrt wieder zurück». **Die so gewonnene Freizeit will der Sportler seinem Hobby, dem Bergsteigen, widmen.** «Im Juli mache ich elf Viertausender in sieben Tagen.» ■

Swisscom Business Booster

Eine Idee macht Schule

Arte Verdana ist nach der 2013 geboosteten Confiserie Züger in Murten das zweite Schweizer KMU, das in den Genuss der speziellen Swisscom-Dienstleistung kam. **Ziel der Aktion ist es, der Infrastruktur eines ausgewählten KMU einen kräftigen Schub zu verleihen.** Das Business-Booster-Team zeigt dem Kunden vor Ort auf, wie sich dank innovativen Kommunikationslösungen die Effizienz im Unternehmen steigern – sprich «boosten» – lässt. Der Vorteil für die Firmen: Indem sie effizienter arbeiten können, gewinnen sie mehr Freiraum, um sich dem eigentlichen Kerngeschäft und den Kunden zu widmen – oder wie im Falle von Michael Fischer seiner Leidenschaft, dem Klettern. Neben den beiden grossen Fällen boostete die Swisscom in einem kleineren Rahmen auch die Air Zermatt und die Emmentaler Schaukäserei und stattete die beiden Firmen mit modernen, zukunftsorientierten Lösungen aus. **Informationen unter www.swisscom.ch/booster**